

Special Innovation

Bernd Zehetmayer: „In fast allen Unternehmen sind leistungsfähige IP-Netze bereits vorhanden; daher ist ein rascher Einstieg in Unified Communications ohne großartige Investitionen in neue Infrastruktur möglich“, erklärt der Business Development Manager von Alcatel-Lucent Enterprise.

Alles mit allen verbinden

Gerhard Scholz

economy: Internet-Protokoll (IP)-Netze haben sich als technische Basis für Unified Communications (UC) herauskristallisiert. Wo liegen die Vor- und Nachteile?

Bernd Zehetmayer: In fast allen Unternehmen sind leistungsfähige IP-Netze bereits vorhanden; daher ist ein rascher Einstieg in UC ohne großartige Investitionen in neue Infrastruktur möglich. Besonderes Augenmerk muss auf die Bandbrei-

te gelegt werden; hier gibt es Nachholbedarf. Auf jeden Fall muss genug Bandbreite und Priorität für die Voice-over-IP-Anwendungen reserviert werden. Wir machen ohnehin vor jeder Installation ein Netzwerk-Audit, um eventuelle Schwachstellen aufzuzeigen. Der große Vorteil der UC-Applikationen von Alcatel-Lucent ist, dass sie nicht unbedingt eine VoIP-fähige Telefonanlage voraussetzen, sondern auch mit herkömmlichen digitalen, ja sogar analogen Installationen arbeiten können.

Was bringt der Einsatz von UC in einem Unternehmen?

Ziel aller UC-Lösungen ist es, die Mitarbeiter von den Zwängen einer starren Telefonie-Infrastruktur zu befreien. Moderne UC-Lösungen vereinen Sprachkommunikation, Voice Mail, E-Mail, Instant Messaging und Faxnachrichten in einer einzigen Anwendungsoberfläche. Damit wird dem Mitarbeiter eine Kommunikationsoberfläche zur Verfügung gestellt, die er sowohl im Büro als auch außerhalb des Unternehmens

nutzen kann und über die er permanent in die Kommunikation des Unternehmens eingebunden bleibt. Ganz wichtig sind dabei die sogenannten Präsenzinformationen: Das heißt, ich kann jederzeit sehen, ob bestimmte Personen gerade erreichbar sind.

Und die UC-Infrastruktur liefert auch die Basis für Realtime Communication.

Ja, genau. Es ist heute so, dass unabhängig von Unternehmensstrukturen immer mehr Menschen über Landesgrenzen und Zeitzonen hinweg zusammenarbeiten. Online ist das in Echtzeit, also Realtime, möglich – egal, ob ich nur Informationen austausche oder mit einzelnen Personen direkt kommuniziere oder ganze Gruppen über Videokonferenzen zusammenschließe. Mit Collaboration Tools wie „My Teamwork“ liefert Alcatel-Lucent die technische Basis für diese Anforderungen.

UC setzt standardisierte Schnittstellen voraus. Wie einfach oder wie komplex ist die Umsetzung von UC wirklich?

Wir setzen auf Standardprotokolle wie IP und SIP, das Session Initiation Protocol, das speziell für die Kommunikation in der IP-Telefonie entwickelt wurde. Darüber hinaus bieten wir spezielle Webservices an, um die Integration von UC in bestehende Anwendungen so flexibel und so einfach wie möglich zu gestalten. Die UC-Lösung von Alcatel-Lucent beinhaltet Plug-ins zur Integration in verschiedene Betriebssysteme und E-Mail Clients wie Microsoft Outlook oder IBM Lotus Domino. Zusätz-

lich können mithilfe der Webservices UC-Funktionalitäten in Business-Applikationen wie CRM- oder ERP-Anwendungen integriert werden.

Wird die Komplexität der Implementierung von UC nicht oft unterschätzt?

Wir sehen das als unseren Job, dass diese Implementierung möglichst einfach vonstatten geht. Wir wollen ja für den Benutzer nicht zusätzliche Applikationen und Geräte installieren, wir wollen ihm ja das Leben einfacher machen. Deshalb verstehen wir UC als Bindeglied zwischen Telefonie, ob digital oder VoIP, und allen anderen Applikationen. Und deshalb achten wir auch immer darauf, dass die neuen Funktionalitäten Schritt für Schritt und in Abstimmung mit den Endanwendern eingeführt werden, damit sich diese nach und nach an die Neuerungen gewöhnen können.

www.alcatel-lucent.com/enterprise



Der Einsatz von Unified Communications liefert die Basis für eine völlig neue Form des Zusammenarbeitens: online, in Echtzeit, über alle Landesgrenzen und Zeitzonen hinweg. Foto: Alcatel-Lucent

Zur Person



Bernd Zehetmayer ist Business Development Manager bei Alcatel-Lucent Enterprise. Foto: Alcatel-Lucent

Das Special Innovation wird von der Plattform economyaustria finanziert. Die inhaltliche Verantwortung liegt bei economy. Redaktion: Ernst Brandstetter